

korridor

Performance

31. März 1999 — L'Usine, Genf, CH — 8 Performances, Performancefestival — kuratiert von Karin Frei und Sandra Minotti — Dauer: 15min

Räumliche Situation — Ein langer Korridor zwischen einer Fensterfront und einer grünen Glaswand.

Material und Vorbereitungen — In der Mitte des Korridors ein Holzbrett 65cm x 180cm, mit Gurten an der Decke befestigt. Die Gurten laufen über zwei asymmetrische Dornen an den Schmalseiten des Brettes. Die Dornen werden in zwei seitlich angebrachten Schienen geführt, die das Brett beim ruckartigen Abrollen stabilisieren. Auf beiden Seiten des Brettes Befestigungsvorrichtungen für einen Körper. Zwei Laser Pointer auf Stativen stehen auf beiden Seiten des Korridors im Abstand von 150cm vom Brett entfernt. Ihre roten Punkte zielen knapp neben die Mitte der in der Konstruktion hängenden Körper. X und Y befestigen sich wechselseitig am Brett, wickeln sich mit den Gurten bis zum Anschlag hoch und halten fest.

Ablauf — Das Publikum kommt in die beiden Korridorhälften. X und Y lassen los. Das Brett fällt eine halbe Umdrehung abwärts. Mit ihren Ellbogen stoppen X und Y die Drehung. Dieser Vorgang wird so lange wiederholt, bis X und Y am Boden ankommen. Die Laser Pointer gleiten über die Körperseiten. Je nach Korridorseite sieht das Publikum X und Y entweder stehend oder kopfüber hängend.

